

20 Jahre Denkmal Stiftung – ein Fest unter Freunden

Am vergangenen Samstag wurde das Sommerfest zum Jubiläum 20 Jahre Freisitz Tägerschen gefeiert.

Tobel-Tägerschen – Ruedi Elser, Präsident der Denkmal Stiftung Thurgau, begrüsst zahlreiche Gäste bei anfangs noch sommerlichem Wetter. Später musste schnell improvisiert werden, leerte sich doch eine Regenwolke ziemlich heftig über dem Werkhaus Freisitz.

Ein Fest unter Freunden

Das Jubiläumsjahr steht unter den Stichworten «Werte erkennen – Verständnis fördern – Zukunft schaffen». Ruedi Elser freute sich: «Heute ist ein Fest unter Freunden, es sind fast ausschliesslich Personen anwesend, welche in den letzten 20 Jahren massgeblich mit der Stiftung zu tun hatten und noch haben.» Gegründet wurde die Denkmal Stiftung Thurgau im Jahr 2004. Die Idee kam von Beatrice Sendner, sie ist die Gründerin und «Frau der ersten Stunde». Sendner wurde unterstützt von Jakob Stark, damals noch Gemeindeammann von Kradolf-Schönenberg. Marco Sacchetti amte als erster Präsident der Stiftung. Auch die ebenfalls anwesenden Doris Wagner und Christoph Tobler sind seit der Gründung mit dabei. Das erste Projekt der Stiftung war das Lager für historisches Baumaterial.



Beim Apéro blieb Zeit, um sich unter Freunden zu unterhalten und zu fachsimpeln.

«Im Jahr 2013 wurde das Werkhaus Freisitz Tägerschen übernommen und konnte so vor dem Abbruch gerettet werden. Damals wurde der damalige Gemeindeammann von Tobel-Tägerschen, Roland Kuttruff, Stiftungspräsident. Die Stiftung führte die Sanierung von der Dachstatik und der Fassade durch. Ein Freundeskreis wurde gegründet, welcher sich engagierte für den Verein Werkhaus Walz. Regierungspräsident Walter Schönholzer überbrachte das Grusswort der Thurgauer Regierung. «Die Stiftung hat ihren Sitz in meiner Heimatgemeinde Kradolf-Schönenberg und während meiner

Zeit als Gemeindepräsident hatte ich das Vergnügen, als Vizepräsident von dieser Stiftung das Amt des Kassiers zu führen. Aus dieser Zeit sind mir unglaublich viele schöne Erinnerungen geblieben.» Heute sei das Bauteilelager ein erfolgreicher Grosshandel und in diesem wunderbaren und auch staatsgeschichtlich bedeutenden Gebäude hier, dem Freisitz, wurde neues Leben eingehaucht. Es folgte ein Podium zu Geburt, Wachstum und Zukunft mit den Gründern und Entwicklern der Stiftung Werkhaus Freisitz Tägerschen.

Brigitte Kunz-Kägi

Werkhaus 4.0 – innovativer Brückenbauer

Das von der Denkmal Stiftung Thurgau unterstützte Werkhaus ist Zentrum für hochwertiges und experimentelles Handwerk gleich in mehreren Disziplinen. Erste Pilotkurse für Lernende, Schülerinnen und Schüler, Baufachleute und Fachleute in der Denkmalpflege haben bereits stattgefunden. Dank der Stiftung kann sich der neue Verein Werkhaus Freisitz um den Betrieb und das attraktive Angebot kümmern. So hat der Verein Werkhaus Freisitz kurz nach seiner Gründung bereits das Interreg-Projekt

Walz 4.0 der EU zusammen mit den Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur der Hochschule Konstanz auf die Beine gestellt. «Wir wollen im Werkhaus und in unserem Pavillon die Ausbildung im Handwerks- und Bausektor sowie an angewandten Hochschulen neu gestalten», erklärte Initiant und Vorstandmitglied Reto Kradolfer.